

G. S. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

**Zu erneuter Verwendung, besonders österreichischen
[50538] Handlungen empfohlen:**

**J. M. von Ehrenfels,
Die Bienenzucht**

nach Grundsätzen der Theorie und Erfahrung.

11. Auflage. Neu herausgegeben und mit einem Anhang versehen von
J. Denteler, Bienenwirt in Nördlingen, und **S. Nusser**, Lehrer in Aretskried
bei Augsburg.

Preis brosch. 2 M 50 J, 25% Rabatt. Freieremplare 11/10.

Freiherr v. Ehrenfels, einer der größten Meister aller Zeiten, legt in diesem Buche seine mehr als 30jährigen Erfahrungen nieder; wahre Goldkörner für jeden Bienenfreund. Dieses klassische Werk nennt Pfarrer Bloch ein wahres Kleinod der apistischen Literatur, eine Perle aller Bienenbücher, ein Schatzkästlein voll tiefster Gedanken, ein unvergängliches Testament eines Großen und Edlen an alle Imker u. s. w.

Dr. Dzierzon schreibt: „Das Buch ist in kulturgeschichtlicher Hinsicht wichtig und sollte auf keiner Bibliothek fehlen, vielmehr eine Hauptzierde derselben bilden. Dem schönen Werke eine möglichst weite Verbreitung wünschend u. s. w.“

Urteile der Fachpresse über J. M. v. Ehrenfels „Die Bienenzucht“:

Bienenwatter aus Oesterreich: „Das war ein glücklicher Griff, das klassische Werk Ehrenfels', das schon längst vergriffen und im Buchhandel selbst um vieles Geld nicht mehr zu haben war, in neuer Auflage herauszugeben. Der Text ist mit ganz geringfügigen Änderungen gleichlautend mit dem Originalwerke Ehrenfels', das im Jahre 1829 erschien. Die neueren Lehren und Ansichten insbesondere in der Theorie der Bienenzucht sind in der Form von Fußnoten dem Texte beigegeben, während ein längerer „Nachtrag“ der modernen Bienenzucht in Theorie und Praxis Rechnung trägt. Die Ausstattung des Werkes, das zur weitesten Verbreitung empfohlen werden kann, ist gut.“

Münchener Bienenzeitung: „Was den I. Teil, das Werk Ehrenfels', anlangt, so ist hierüber kein Wort nötig. Ehrenfels war eine bahnbrechende Natur, ein Werk von einem solchen Meister zu lesen, ist für jeden denkenden Imker ein Bedürfnis. Der 57 Seiten starke II. Teil stellt sich als ein kurzes gutes Lehrbuch dar, das die praktischen und erfahrenen Imker stets erkennen läßt. Wir wünschen dem Buche die weiteste Verbreitung, die es in verschiedener Hinsicht verdient.“

Deutsche illustrierte Bienenzeitung (Gravenhorst): „Es ist ein wahrer Genuss, das Buch durchzulesen, und konnte es fürwahr in keine besseren Hände gelegt werden, um es zu neuem Glanze erstehen zu lassen, als die der Herausgeber.“ In einer zweiten Besprechung heißt es:

„... dessen Werk „Die Bienenzucht nach Grundsätzen der Theorie und Erfahrung“ in neuer Herausgabe mit einem wundervollen Nachtrag von J. Denteler und S. Nusser gleichsam neugeboren in das Leben wieder eintrat. Da haben die Herren Denteler und Nusser diesen Schatz an das Tageslicht befördert, ihn mit neuem Glanze ausgestattet und in die Welt hineingesandt, in der er sich schon seinen Weg bahnen wird.“

Bienenpflege (Dr. Blind): „Wir begrüßen die Herausgabe dieses Werkes eines alten Imkermeisters erster Größe als einen Akt der Pietät mit Freuden. Die praktische Meistererschaft der Herausgeber aber bürgt dafür, daß dieses Werk mit seinem, dem neuesten Stand der Bienenwissenschaft und -Wirtschaft Rechnung tragenden Anhang nicht nur den Wert einer geschichtlichen Veröffentlichung, sondern den Wert eines praktischen zur Imkerei begeisterten Lehrbuches hat.“ Dr. Blind citiert dann einen Satz aus dem Werke und bemerkt dazu: „Diese goldenen Worte, entnommen dem von Denteler und Nusser neu herausgegebenen Werke des alten Bienenmeisters, müssen in unserer Zeit mit allem Nachdruck verkündet werden.“

Die deutsche Bienenzeitung (Gerstung): „Die Herausgeber des seiner Zeit so bewährten, aber seit lange auf dem Büchermarkte vergriffenen Bienenbuches von Ehrenfels haben sich offenbar durch ihr Unternehmen ein Verdienst um die Imkerliteratur erworben. Ehrenfels hat einen offenen Blick und gutes Verständnis für die organische Zusammengehörigkeit aller Teile des Biens zu seiner Lebenseinheit und die organische gesetzmäßige Verbindung und Abhängigkeit der Glieder unter einander gehabt. Wir empfehlen das Studium des Werkes angelegentlich.“

Auf Wunsch der Verfasser mußten Bienenzuchtvereinen bei Partiebezug besondere Vorteile gewährt werden; selbstverständlich sind Sortimentsbuchhandlungen in der Lage, solche Bestellungen ohne Kürzung des üblichen Buchhändlerablasses auszuführen.

Das Werk eignet sich vorzüglich zur Verwendung bei Vereinsfestlichkeiten.

Hochachtungsvoll

Nördlingen, 4. November 1898. **G. S. Beck'sche Buchhandlung.**

[50912] Verlag des
Polygraphischen Institutes A.-G.
in Zürich.

**Schweizer
Kostüm-Prachtwerk.**

**Die Schweizer-Trachten
vom XVII. bis XIX. Jahrhundert.**

Nach Originalen dargestellt
unter Leitung von Frau Julie Heierli.

Auf photomechanischem Wege
in Farben ausgeführt.

Das Prachtwerk darf in keiner
Sammlung für Kostümkunde fehlen und
wird überdies bei **Schweizerfamilien**
leicht Eingang finden.

**36 Blätter im Format 42/56
in eleganter Mappe.**

80 M ord., 60 M no.

Extra Luxus-Ausgabe

128 M ord., 96 M netto.

Wird nur ausnahmsweise
à cond. geliefert für einige Wochen.
Von der Auflage von 800 ist nahezu die
Hälfte auf dem Subskriptionswege heft-
weise abgesetzt worden, so dass die
kleine Restauflage eine allgemeine
à cond.-Versendung nicht gestattet.
Prospekte auf Verlangen gratis.

Für Weihnachten 1898.

[50791] Als ein prächtiges Festgeschenk
empfehlen wir:

**Die
Hohenzollern und das Reich**

von

Fedor von Köppen.

Vier Prachtbände. gr. 8°. 2192 Seiten,
mit 197 Abbildungen und 22 Karten.

Nachdem die Bestände des Werkes durch
den Griesbachschen Konkurs wieder in unsern
Besitz übergegangen sind, liefern wir das-
selbe für

8 M bar.

7/6 Exemplare für 48 M bar.

Wir bitten zu verlangen.

Glogau.

Carl Flemming, Verlag,
Buch- und Kunstdruckerei, A.-G.